



KLOSTERBRIEF aus dem HAUS BENEDIKT

Stadtkloster der Mönche von Münsterschwarzach

Ausgabe 8 – November 2007

Unsere Themen:

Einladung zum Innehalten

"Manche Menschen wissen nicht..."
von Petrus Ceelen

Anregungen für Ihre Entwicklung

"Mensch oder Manager? Oder beides?"
von Martin Holfelder

Informationen aus unserem Haus

Pater Anselm Grün als Kursleiter
gemeinsam mit Friedrich Assländer

Termine und Veranstaltungen

Kursangebote – Buchladen –
Gottesdienste mit P. Anselm Grün

Buchempfehlung

"C. G. Jung Lesebuch"
empfohlen von Christoph Paulus

Zum Nachdenken

Eine Geschichte der Friedfertigkeit
von Hubertus Grandy

Empfehlung und Kontakt

Guten Tag und
herzlich willkommen!

Der November ist oft grau, nass und kalt.
Die sonnigen Herbsttage sind vorbei, die
bunten Blätter sind von den Bäumen
geweht und bis zur Advents- und
Weihnachtszeit dauert es noch...

Eine gute Gelegenheit, langsamer zu
machen, ruhig zu werden und inne zu
halten. Wenden Sie sich doch einmal nach
innen und nehmen Sie sich die Zeit sich
zu fragen, was Sie persönlich gerade
bewegt und was Ihnen gut tun kann.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen dabei mit
unserem letzten Klosterbrief in diesem
Jahr einige Anregungen geben können.

Mit besinnlichen Grüßen

Ihr Team vom



Einladung zum Innehalten

Manche Menschen wissen nicht...

von Petrus Ceelen

Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut, sie nur zu sehen.
Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.
Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären...
Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen!

[Zum Seitenanfang >>](#)

Anregungen für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung

Manager oder Mensch? Oder beides?

von [Martin Holfelder](#), Arbeits- und Organisationspsychologe, Kursleiter

Umsätze steigern, Gewinne erhöhen, Marktanteile sichern, Kosten reduzieren. Das klingt erst mal nach Ärmel aufkrepeln – und so gar nicht nach Menschlichkeit. Schließen sich Menschlichkeit und Markterfolg grundsätzlich aus?

Immer mehr Führungskräfte überlegen sich, wie sie eine Brücke schlagen können zwischen den Erfordernissen des Marktes auf der einen und menschlichen Werten auf der anderen Seite. Sie denken darüber nach, wie diese gegensätzlichen Pole vereinbar sind und wirtschaftliche Erfolge auch mit menschlichen Werten zu erreichen sind. Denn eines ist klar: die von ihnen abverlangte Härte macht vielen zu schaffen. Die seelische Gesundheit leidet, allzu oft auch die körperliche. Die Motivation, die Identifikation mit der Arbeit und dem Unternehmen und damit die Leistungsfähigkeit nehmen ab. Die negativen Folgen der Diskrepanz zwischen Einstellung ("eigentlich...") und Verhalten ("aber in der Praxis...") sind vermeidbar, wenn Manager sich dem Spannungsfeld zwischen Markt und Menschlichkeit bewusst gestellt haben, bevor sie Entscheidungen treffen.

Mein pragmatischer Ansatz: Machen Sie die Augen auf, schauen Sie sich die Erfordernisse des Marktes nüchtern an und beziehen Sie die eigenen Ansprüche an Menschlichkeit – und die der Mitarbeiter – mit ein. Wenn Sie abwägen, was menschlich wäre und was betriebswirtschaftlich notwendig ist, können Sie die bestmögliche Entscheidung fällen - und sich das schlechte Gewissen sparen. Nach einem Ringen um intelligente, vielleicht kreative Lösungen im Spannungsfeld können auch unerfreuliche Entscheidungen der Belegschaft gegenüber besser kommuniziert werden. Wer erklären kann, dass er Mitarbeiter entlassen muss, weil sonst die ganze Firma den Bach runtergeht, hat die verbleibende Belegschaft in schwierigen Zeiten hinter sich. Denn gerade dann brauchen Führungskräfte ja die Rückendeckung der Mitarbeiter. Menschen nehmen auch Härten wie Lohnverzicht auf sich, wenn sie nachvollziehen können, dass die Entscheidungen sorgfältig abgewogen wurden. Wer weiß, dass sein Chef im harten Markt den menschlichsten Weg gesucht hat, geht für ihn durchs Feuer. Stellen Sie sich dem Dialog mit der Belegschaft. Nachhaltigen Erfolg kann man nur mit den Mitarbeitern erzeugen, nicht ohne oder gar gegen sie.

Ein Unternehmen, das Werte in die tägliche Praxis integriert, hält gute Mitarbeiter langfristig und verliert nicht die besten, sobald es eng wird. Das ist in einem Arbeitsmarkt, in dem es zunehmend an Fachkräften mangelt, ein bedeutender Faktor. Mitarbeiter haben Ansprüche an die Qualität der Arbeit und Zusammenarbeit, hinter denen persönliche Werte stehen – und wollen diese auch umsetzen. Das gilt für die Art und Weise, wie die Führungs--kräfte ihre Mitarbeiter führen ebenso wie für die eigene Behandlung als Angestellter des Unternehmens. Somit ist ein werteorientierter Führungsstil auch für das Personalmarketing relevant. Führungskräfte, die nicht nur auf Kennzahlen und kurzfristigen Erfolg "reduziert" werden, sind motivierter, gesünder und

damit auch leistungsfähiger. Führen mit Werten ist also eine nüchterne, vernünftige Geschäfts-entscheidung zum Wohle aller Beteiligten.

[Martin Holfelder](#) ist Kursleiter im HAUS BENEDIKT. Er leitet den Kurs "[Führen zwischen Markt und Menschlichkeit](#)" vom 26.-28.05.2008. Den Kurs "[Führen mit Werten](#)" vom 21.-23.01.2008 leitet [Stephan Röder](#).

[Zum Seitenanfang >>](#)

Informationen aus unserem Haus

Pater Anselm Grün als Kursleiter gemeinsam mit Friedrich Assländer

Oft erreicht uns die Frage nach Kursen mit Pater Anselm Grün und der Möglichkeit, einen Platz zu bekommen. Da unser neues Kursprogramm nun thematisch aufgebaut ist, geben wir Ihnen hier gerne einen Überblick über alle Themen und Termine der Kurse, die Pater Dr. Anselm Grün gemeinsam mit Dr. Friedrich Assländer für Menschen in beruflicher Verantwortung leiten wird. Zu allen Terminen im Jahr 2008 sind momentan Plätze frei.

Menschen führen – Leben wecken	07.-09.01.08 und 15.-17.09.08
Zeit für das Wesentliche	21.-23.04.08 und 03.-05.11.08
Spannungsfeld Leben und Beruf	09.-11.06.08
Wie das Leben gelingt	11.-13.07.08

Wie alle Kurse aus unserem Programm "Führen und geführt werden" finden auch diese im Wechsel von Seminareinheiten und Zeiten der Stille und Meditation statt. Pater Anselm Grün wird täglich Vorträge halten. Daneben gibt es Arbeit in Gruppen, Übungen und die Möglichkeit zum Einzelgespräch für persönliche Anliegen. Weitere Informationen finden Sie im [Internet](#).

Vielleicht ist das auch eine Idee für Weihnachten: Mit einem **Gutschein vom HAUS BENEDIKT** machen Sie lieben Menschen eine besondere Freude. Schenken Sie Ihren Mitarbeitern oder Kollegen, Familienmitgliedern oder Freunden besondere Tage zum Innehalten und Kraft schöpfen. Wir bieten schön gestaltete Gutscheine für einen konkreten Kursbesuch oder auch über einen von Ihnen bestimmten Betrag zur freien Kurs- und Terminwahl. Rufen Sie uns einfach an: 0931/30504-10. Unsere Mitarbeiterinnen Frau Bonte und Frau Hofmann freuen sich, für Sie einen individuellen Geschenk-Gutschein zu erstellen.

[Zum Seitenanfang >>](#)

Termine und Veranstaltungen

Auf folgende Kurse möchten wir Sie besonders aufmerksam machen:

Curriculum Potenziale entfalten Teil 1: Vom Beruf zur Berufung	mit Birgit Knegendorf	10.-12.12.07*
Curriculum Führen und geführt werden Teil 2: Sich selbst führen	mit Stephan Röder	10.-12.12.07*
Let it be	mit Mechthild v. Scheurl-D.	27.-30.12.07*
Wechsel-Jahre: Berufliche und persönliche	mit Birgit Knegendorf	02.-04.01.08

Veränderungen aktiv gestalten

<u>Menschen führen – Leben wecken</u>	mit P. Dr. Anselm Grün und Dr. Friedrich Aszländer	07.-09.01.08
<u>Führen mit Werten</u>	mit Stephan Röder	21.-23.01.08*
<u>Neues wagen – den Alltag verändern</u>	mit Max Bailly	21.-24.01.08*
<u>Die Zeit gut nutzen</u>	mit Dr. Thomas Hilsenbeck	28.-30.01.08*
<u>Mir und anderen gerecht werden</u>	mit Dr. Ursula Kurz	28.-30.01.08*

* Bei diesen Kursen hält P. Anselm Grün einen Vortrag mit Gespräch

Herzlich eingeladen sind Sie ...

... zur Ausstellung "An dich" Betrachtungen, Hinterfragungen, Gedanken, Impulse Fragen, Einwände mit kaligraphisch gestalteten Texten von Herta Spiegel.

Die Ausstellung findet noch bis Weihnachten 2007 im Kirchgang und im Klostergarten vom HAUS BENEDIKT statt.

... zu den **Gottesdiensten mit P. Anselm Grün** an den Samstagen 15. Dezember 2007 und 12. Januar 2008 jeweils um 17.30 Uhr in unserer Kirche St. Benedikt in Würzburg.

... in unseren **Buchladen im Untergeschoss** und unseren **Makonde-Shop** an der Klosterpforte, wo Sie ein vielfältiges Angebot und besondere Geschenke erwarten, beispielsweise neue Ikebana-Keramiken in erweiterter Auswahl. Unsere Öffnungszeiten im Dezember sind u.a.: Samstag, 08.12, 15.12. und 22.12.07 jeweils von 12.45 bis 13.45 Uhr und Sonntage, 02.12., 09.12., 16.12. und 30.12.07 jeweils 8.15 bis 9.15 Uhr vor der Eucharistiefeier um 9.30 Uhr. Außerdem am Samstag, 15.12.07 von 16.00 bis 17.20 Uhr vor dem Gottesdienst mit P. Anselm Grün um 17.30 Uhr.

[Zum Seitenanfang >>](#)

Buchempfehlung

C. G. Jung Lesebuch

herausgegeben von Franz Alt

empfohlen von Christoph Paulus, Mitarbeiter im Buchladen HAUS BENEDIKT

Im unserem Buchladen wird viel Literatur von Pater Anselm Grün nachgefragt und gekauft. Eine der wichtigsten Quellen, aus der Pater Anselm schöpft, ist die Analytische Psychologie des Schweizer Arztes Carl Gustav Jung. Es ist durchaus empfehlenswert, sich mit den Grundlagen von Jungs Werk zu beschäftigen, nicht nur zum besseren Verständnis anderer Literatur.

Als guter Einstieg bietet das **C. G. Jung Lesebuch** einen interessanten Querschnitt zu ausgesuchten Sinnfragen des Lebens. Diese Auswahl von Vorträgen, Artikeln und Briefen Jungs geht aus von den Grundfragen der Psychologie und behandelt wichtige Lebensfragen von der Kindheit bis zum Tod. Beeindruckend ist ein Beitrag aus dem Jahre 1936, in dem Jung unter dem Titel „Wotan – sein Wiedererwachen im Dritten Reich“ die tiefenpsychologisch wirkenden Energien dieser Zeit in Deutschland beschreibt, und recht präzise auf die kommende Katastrophe hinweist. Ein lesenswertes Buch, welches durch seinen Aufbau und die nicht zu langen Passagen meist Kurzweil garantiert. Man kann die Abschnitte auch einzeln für sich lesen ohne eine

Reihenfolge einzuhalten.

Vier Jahre vor seinem Tod - Jung war Anfang Achtzig – begannen er und seine Schülerin Aniela Jaffé mit den Arbeiten zu einer Autobiographie. In **Erinnerungen, Träume, Gedanken** beschreibt der Autor sein Leben von einer inneren Perspektive aus: *"Die Erinnerung an die äußeren Fakten meines Lebens ist mir zum größten Teil verblasst oder entschwunden. Aber die Begegnung mit der inneren Wirklichkeit, der Zusammenprall mit dem Unbewussten, haben sich meinem Gedächtnis unverlierbar eingegraben. Ich kann mich nur aus den inneren Geschehnissen verstehen. Sie macht das Besondere meines Lebens aus,..."*

Das Buch eröffnet überraschende Ausblicke sowohl für den, der mit dem Werk C.G. Jungs vertraut ist, wie auch für den, der sich bisher noch nicht mit ihm beschäftigt hat. Dieses Buch braucht etwas mehr Zeit (nicht nur des Umfanges wegen). Es bietet einen praktischen Zugang zu Jungs Psychologie und Denkweise. Gut zu wissen, dass auch ein Altmeister der Traumdeutung teilweise Jahrzehnte brauchte um einen (seinen!) Traum letztendlich zu deuten.

Beide Titel sind im Buchladen des HAUS BENEDIKT verfügbar; erschienen im Walter Verlag.

Der Buchladen im HAUS BENEDIKT bietet zahlreiche Geschenkideen zu Weihnachten: Bücher, Hörbücher, CDs, Klangschalen, Gongs, Meditations- und Ikebanazubehör sowie Grußkarten und Geschenkartikel. Unsere Öffnungszeiten im Dezember sind u.a.: Samstage, 08.12, 15.12. und 22.12.07 jeweils von 12.45 bis 13.45 Uhr und Sonntage, 02.12., 09.12., 16.12. und 30.12.07 jeweils 8.15 bis 9.15 Uhr vor der Eucharistiefeier um 9.30 Uhr. Außerdem am Samstag, den 15.12.07 von 16.00 bis 17.20 Uhr vor dem Gottesdienst mit Pater Anselm Grün um 17.30 Uhr.

[Zum Seitenanfang >>](#)

Zum Nachdenken

Eine Geschichte der Friedfertigkeit

von [Hubertus Grandy](#), Diplom-Kaufmann und Mediator, Kursleiter

Rabbi Jizchak von Worki erzählte: "Als ich einmal mit meinem heiligen Lehrer, Rabbi David von Lelow, unterwegs war und wir in einer fernen Stadt verweilten, fiel plötzlich auf der Gasse eine Frau über ihn her und schlug auf ihn ein. Sie glaubte in ihm ihren Mann zu erkennen, der sie vor vielen Jahren verlassen hatte. Als nach wenigen Augenblicken der Irrtum sich klärte, brach sie in ein fassungsloses Weinen aus. 'Sei ruhig', sagte Rabbi David zu ihr, 'du hast doch nicht mich, sondern deinen Mann geschlagen'. Und er fügte leiser hinzu: 'Wie oft schlägt man auf einen ein, weil man ihn für einen andern hält, als er ist!'"

Diese mich seit langem sehr beeindruckende Geschichte ist in den chassidischen Erzählungen von Martin Buber enthalten. Es gibt sicher viele Aspekte, die einer Beachtung würdig sind. Einer davon ist die Weite des Herzens des Rabbi David. Er war ein besonders liebenswerter Mensch ob seiner Friedfertigkeit und Kinderfreundlichkeit. Die Größe seines Abstands zu sich selbst ist es, was wir an ihm wahrnehmen können. In der Situation, in der er sich persönlich angegriffen fühlen konnte, sieht er mehr: Er nimmt mehr wahr als sich und seinen empfundenen Schmerz, er sieht die Not der Frau, ihre tiefe Enttäuschung und die Wut, die darin gründet, dass ihr Mann sie verlassen hatte. Und dann der zarte, einführende Hinweis an die Frau, der ja jedem von uns gelten könnte: zu bedenken, wie oft wir geneigt sind, andere Menschen anzugreifen, weil wir in sie etwas hineinlegen, was mit ihnen gar nichts zu tun hat.

Diese Geschichte ist nach meinem Empfinden sehr geeignet, ein Impuls für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit zu sein, die uns durch die Christgeburt den Frieden nahe bringen will. Lassen wir uns anregen, darüber nachzusinnen, was den Frieden zwischen den Menschen fördert... Beginnen wir bei uns selbst: auf dem nie endenden Weg, uns selbst besser kennen zu lernen und so ganz bei uns zu sein, erneuert sich unser Selbst-Verständnis und die Art und Weise, wie wir zugewandt am Leben teilnehmen.

Hubertus Grandy ist Kursleiter im HAUS BENEDIKT. Er leitet den Kurs "Kompetent Konflikte lösen" vom 03.-05.03.2008.

[Zum Seitenanfang >>](#)

Empfehlung und Kontakt

Wenn Sie Menschen kennen, für die unser Angebot von Interesse sein kann, freuen wir uns, wenn Sie unseren Klosterbrief weiterleiten und unsere Kursprogramme in Ihrem Umfeld empfehlen. Gerne können Sie eine gewünschte Anzahl von [Kursprogrammen bestellen](#) zur Weitergabe oder zum Auslegen an geeigneten Stellen (Veranstaltungsorte, Arztpraxen, Buchhandlungen etc.).

Wenn Sie diesen Klosterbrief von einem lieben Menschen bekommen haben und sich in unseren Verteiler aufnehmen lassen möchten, können Sie sich hier [für den Klosterbrief anmelden](#).

Wenn Sie den Klosterbrief nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich [hier abmelden](#).

Dieser Klosterbrief ist zum persönlichen Gebrauch. Weitergabe an interessierte Menschen mit Angabe der Quelle herzlich gerne. Gewerbliche Nutzung der Texte nach Rücksprache. Alle Rechte bei HAUS BENEDIKT.



HAUS BENEDIKT

St.-Benedikt-Str. 1/3
D-97072 Würzburg

Telefon: 0931-30504-10
Fax: 0931-30504-13

info@haus-benedikt.net
www.haus-benedikt.net